



Der dienstälteste Gemeinderat Max Politzka (rechts) vereidigte den neuen Bürgermeister von Wackersdorf, Thomas Falter.

Foto: sji

# Thomas Falter als neuen Bürgermeister vereidigt

**SITZUNG** Der neue Wackersdorfer Rathauschef gab in seiner Antrittsrede einen Ausblick auf die Zukunftsprojekte der Gemeinde.

**WACKERSDORF.** Der dienstälteste Wackersdorfer Gemeinderat Max Politzka hat bei der öffentlichen Gemeinderatsitzung am Mittwoch den neuen Bürgermeister Thomas Falter vereidigt. Das Sitzungszimmer hatte schon lange nicht mehr so viele Zuhörer gesehen. Die Familie und die Eltern des neuen Bürgermeisters, Verwandte, Parteifreunde und zahlreiche Bürger sowie der bisherige Bürgermeister Alfred Jäger erlebten die Vereidigung mit. Anschließend nahm Falter den Sitz des Bürgermeisters am Ratstisch ein und leitete seine erste öffentliche Gemeinderatsitzung, der sich eine nicht-öffentliche Sitzung anschloss.

Politzka betrachtete es als eine ehrenvolle Aufgabe, die Vereidigung vornehmen zu dürfen. Er bildete jahrelang mit dem Vater des neuen Bürgermeisters, Fritz Falter, in der Kommunalpolitik eine Front. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!“, sagte Politzka. Das Bürgermeisteramt sei ein verantwortungsvolles Amt. Bei der Suche nach Charaktereigenschaften, die einen guten Politiker auszeichnen, wurde Politzka bei Max Weber (1864 bis 1920) fündig: Leidenschaft, Verantwortungsfähigkeit und Augenmaß. Diese

drei Eigenschaften wünschte Politzka dem neuen Bürgermeister und nahm unmittelbar die Vereidigung vor. Falter nahm die Glückwünsche seiner Frau Elke, seiner Kinder, seiner Eltern, der Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie der Bürger entgegen.

In seiner Antrittsrede betonte Falter, dass er sehr stolz sei, zum Bürgermeister von Wackersdorf gewählt worden zu sein. Sein Ziel sei es, das Amt nicht nur als Beruf, sondern als Berufung auszufüllen, dabei zu überzeugen und gemeinsam mit allen Bürgern Wackersdorf zu gestalten. Falter sei bewusst, dass er kein leichtes Erbe nach seinen Vorgängern Josef Ebner und Alfred Jäger antritt. „Ich bin aber auch davon überzeugt, dass sich der Erfolg nicht nur an einzelnen Personen festmachen lässt. Erfolg bedeutet immer das gute Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Personen, die auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten und einen gemeinsamen Weg gehen.“

Bei seiner neuen Aufgabe möchte Falter alle Gemeinderäte, aber auch Bauhof, Kindergarten, Kinderkrippe, Schule usw. mit ins Boot holen. „Wir müssen auch bereit sein, Kompromisse zu schließen und dabei Einfallsreichtum, Fantasie und auch Humor gebrauchen.“ Wichtig sei eine politische Kultur, bei der Ideen und Vorschläge offen und unvoreingenommen diskutiert werden können. Es herrschten in Wackersdorf gute Bedingungen, damit das Boot auch Fahrt aufnehmen könne.

Falter nannte einige Zukunftsprojekte, die bereits in Auftrag gegeben oder in Planung sind, darunter die Sanierung des Rathauses, Erweiterung der Kinderkrippe, neues Karpfenland und das Hochwasserschutzkonzept. „Es gibt aber auch Themen, denen wir uns noch stellen müssen und die wir gemeinsam anpacken sollten: Marktplatzsanierung, Belebung des alten Schulgebäudes ...“ (sji)

## NEUE PRODUKTIONSHALLE GENEHMIGT

► Bei der öffentlichen Gemeinderatsitzung, die erstmals vom neuen Wackersdorfer Bürgermeister Thomas Falter geleitet wurde, wurden die Bauanträge zur Errichtung einer Trocknungshalle und einer Produktionshalle im Industriegebiet Nord der Firma Suntec genehmigt. Die Bauanträge sorgten in den vorangegangenen Sitzungen für Irritationen. Es wurde die Meinung vertreten, dass die Bauten bereits stehen.

► Auch um das Lärmkontingent gab es widersprüchliche Aussagen, sodass die Angelegenheit an das Landratsamt weitergegeben wurde. Dabei wurde jedoch festgestellt, dass beide Vorhaben noch nicht begonnen wurden, zum Teil steht auf dem Grundstück noch Wald. Hinsichtlich der Einhaltung des bereits verteilten Lärmkontingents ist ebenfalls eine Prüfung vorgesehen. Beide Anträge wurden gegen eine Stimme genehmigt.